



7 Tage ... auf der Suche nach Hans

Ein Film von Tobias Lickes und Benjamin Arcioli

Montag, 5.11.2018 19.30 Uhr Alte Amtmannei - Nottuln

Anschließend Gespräch mit Tobias Lickes

Über 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gilt das Schicksal von mehr als einer Million deutscher Soldaten immer noch als ungeklärt. Einer dieser Vermissten ist Hans Dohr, während des Krieges Unteroffizier der 267. Infanterie-Division, zuletzt ein-gesetzt im sogenannten „Heeresabschnitt Mitte“, an der Ostfront im heutigen Weißrussland.

NDR-Reporter Tobias Lickes macht sich auf die Suche nach Spuren von ihm – denn Hans war sein Großonkel. Was haben er und seine Kameraden dort angerichtet? Und: Was ist mit Hans passiert? *

Auf der einwöchigen Reise lernt der NDR-Reporter den 81jährigen Peter kennen, der das Grab seines Vaters besuchen will, um sich endlich von ihm zu verabschieden. Peter war sechs Jahre alt, als sein Vater zum letzten Mal zur Ostfront aufbrach.



Organisiert wird diese ungewöhnliche Reise mit 18 Teilnehmern vom Volksbund für Kriegsgräberfürsorge, der in zahlreichen Ländern Friedhöfe für deutsche Soldaten anlegt, unterhält und Angehörigen bei der Suche nach Gefallenen und Vermissten hilft.

„7 Tage ... auf der Suche nach Hans“ ist ein Film über die Suche nach Vätern und Angehörigen, die nie aus dem Zweiten Weltkrieg zurückgekehrt sind, einfühlsam und sehr persönlich erzählt von den NDR-Autoren Tobias Lickes und Benjamin Arcioli.

* Gertrud, die Schwester von Hans, hat ihr Leben lang auf ihren Bruder gewartet. Über diese besondere Geschwisterbeziehung hat Gertruds Tochter, die Mutter von Tobias Lickes, einen Roman geschrieben: Christa Degemann, **Wenn Hans kommt**, Geest-Verlag, Vechta 2013. Im Film werden Passagen aus dem Briefwechsel zwischen Bruder und Schwester verlesen.

